

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Laetus GmbH Alsbach-Hähnlein	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	17.05.2022

## Laetus GmbH

### Alsbach-Hähnlein

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

### B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

#### „Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Laetus GmbH

#### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

##### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Laetus GmbH, Alsbach-Hähnlein - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Laetus GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

##### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

##### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und

Risiken der zukünftigen Entwicklung zurechtstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, und unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

## F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 der Laetus GmbH, Alsbach-Hähnlein, erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F.).

**Mannheim, 28. April 2022**

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*BEHR KRISTINA FRIEDERIKE, Wirtschaftsprüferin*  
*TUNN BERIT, Wirtschaftsprüferin*

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

### Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	554.950	457.227
2. Geschäfts- oder Firmenwert	96.234	482.171
	651.184	939.398
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.236	51.211
2. Technische Anlagen und Maschinen	476.406	578.348
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	524.818	473.760

	EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
	1.010.460		1.103.319
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000		30.000
		1.691.644	2.072.717
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.609		78.061
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.647.953		2.353.837
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.680.631		1.907.108
4. Geleistete Anzahlungen	393.021		326.234
	4.726.214		4.665.241
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.240.761		5.897.401
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.885.293		613.934
3. Sonstige Vermögensgegenstände	488.281		414.080
	10.614.335		6.925.416
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.318.753		7.312.327
		18.659.302	18.902.983
C. Rechnungsabgrenzungsposten		236.922	30.471
		20.587.868	21.006.171

## Passiva

	EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000		25.000
II. Kapitalrücklage	15.000.000		15.000.000
III. Verlustvortrag	-5.287.625		-6.744.426
IV. Jahresüberschuss	0		1.456.801
		9.737.375	9.737.375
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		4.735.014	4.485.897
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.701.545		2.041.171
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.923.458		2.502.235
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	545.953		928.745
4. Sonstige Verbindlichkeiten	289.770		251.867
davon aus Steuern EUR 191.642,43 (Vj. EUR 222.235)			
davon aus sozialer Sicherheit EUR 0,00 (Vj. EUR 5.100,14)			
		5.460.726	5.724.019
D. Rechnungsabgrenzungsposten		654.754	1.058.880
		20.587.868	21.006.171

## Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	EUR	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	28.574.844		43.525.460
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	67.639		-1.910.554
3. Sonstige betriebliche Erträge	109.287		419.205
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 22.646 (Vj. EUR 146.229)			
		28.751.770	42.034.112
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.747.541		16.092.112
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	231.131		695.922
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.649.603		12.073.810
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.926.421		1.874.950
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	863.206		783.777
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.333.150		9.036.695
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 0 (Vj. EUR 71.350)			

	EUR	2020 EUR	2019 EUR
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.676	32.751.053	40.557.264
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0 (Vj. EUR 0)			0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		14.673
davon an verbundene Unternehmen EUR 0 (Vj. EUR 14.673)			
		37.676	-14.673
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	1.068
11. Ergebnis nach Steuern		-3.961.607	1.461.107
12. Sonstige Steuern		4.949	4.304
13. Jahresergebnis vor Ergebnisabführung		-3.966.556	1.456.801
14. Erträge aus Verlustübernahme		3.966.556	0
15. Jahresüberschuss		0	1.456.801

## Anhang für das Geschäftsjahr 2020

### I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend der Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Laetus GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Größenabhängige Erleichterungen des § 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Laetus GmbH mit Sitz in Alsbach-Hähnlein im Handelsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nummer HRB 85 09 9 eingetragen.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss zum 31. Dezember 2020 wurde unter Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Im Hinblick auf entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen verweisen wir auf die Abschnitte „3.1. Ertragslage“, „5. Chancen- und Risikobericht“ sowie „6. Prognosebericht“ im Lagebericht.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um plan- und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer von Software wird mit drei bis fünf Jahren veranschlagt. Für den entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer entspricht der erwarteten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Abschreibungsmethode vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Für vor 2020 angeschaffte Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 1.000 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird linear ab dem Zugangsjahr über fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten oder, soweit erforderlich, dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu aktivierungspflichtigen Herstellungskosten oder, soweit erforderlich, dem niedrigeren Marktpreis oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert. In die Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen. Bestandsrisiken werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird mit der Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Periode nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags, d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen, angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Periode nach dem Abschlussstichtag darstellen.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Eine von den gesamten Anschaffungskosten ausgehende Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

#### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 5.970 (i. Vj. TEUR 614). Diese betreffen in Höhe von TEUR 1.739 (i. Vj. TEUR 435) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Weiterhin sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 4.051 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

### 3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf TEUR 237 und beinhalten im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartungsverträge und Versicherungen.

### 4. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (TEUR 587; i. Vj. TEUR 856), Boni (TEUR 1.650; i. Vj. TEUR 724) sowie Vorruhestandsregelungen (TEUR 606; i. Vj. TEUR 814).

### 5. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2020 in Höhe von TEUR 546 (i. Vj. TEUR 929). Sie betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 546; i. Vj. TEUR 929).

### 6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich insgesamt auf TEUR 655 und bestehen aus Einnahmen für noch zu erbringende Service- und Wartungsdienstleistungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag.

### 7. Latente Steuern

Aufgrund der bestehenden körperschafts- und gewerbsteuerlichen Organschaft mit der DH Acquisition Holding GmbH, Wetzlar, ergeben sich keine zu bilanzierenden latenten Steuern.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach Regionen:

	TEUR	TEUR
	2020	2019
Inland	3.983	4.899
Ausland	24.592	38.626
Total	28.575	43.525

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind keine periodenfremde (i. Vj. TEUR 86) oder außergewöhnlichen Erträge (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

## V. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen

	TEUR	TEUR
	2020	2019
fällig im folgenden Geschäftsjahr	383	746
fällig in 2021 bis 2022 (i. Vj. 2020 bis 2021)	475	544
Bestellobligo	1.212	1.857
Total	2.070	3.147

### 2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2020 betrug 166 (i. Vj. 178).

### 3. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Ranjana Bhagwakar, Glenn Elly, Illinois / USA - Vereinigte Staaten
- Jonathan E. Hinkemeyer, Lake Forest, Illinois / USA - Vereinigte Staaten
- Dr. Reinhard Kleyna, Alzenau (ab 2. Juni 2021)
- Amelie Cecilie Wulff, Düsseldorf (ab 20. Januar 2022)
- Marcus Wennink, Heppenheim (bis 31. März 2020)
- Dr. Sebastian Krämer, Offenbach (ab 1. April 2020 bis 2. Juni 2021)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat nur ein Geschäftsführer ein Gehalt von der Gesellschaft bezogen, weshalb die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt.

### 4. Anteilsbesitz

Am Bilanzstichtag wurden an den folgenden Unternehmen Anteile im Sinne des § 285 Nr. 11 HGB gehalten:

Unternehmen	Anteil	Nennkapital / Buchwert	Eigenkapital zum 31.12.2020	Jahresergebnis 2020
	%	TEUR	TEUR	TEUR
Laetus France S.a.r.l., Courcouronnes/Frankreich	100	30	143	46

### 5. Angaben zum Konzernabschluss

Die Anteile an der Gesellschaft werden zu 100 % durch die DH Acquisition Holding GmbH, Wetzlar, gehalten. Diese ist ein mittelbares Tochterunternehmen der Danaher Corporation, Washington D.C., Washington D.C., USA. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur Danaher Corporation, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Das Mutterunternehmen der Gesellschaft für den kleinsten Kreis von Unternehmen ist die DH Acquisition Holding GmbH, die sämtliche Anteile der Gesellschaft unmittelbar hält.

Zur Befreiung von der Verpflichtung zur Konzernrechnungslegung nach deutschem Recht macht die Gesellschaft von der Möglichkeit Gebrauch, in Übereinstimmung mit § 292 HGB i. V. m. der KonBefrV für das Geschäftsjahr 2020 einen geprüften befreienden Konzernabschluss mit einem Bericht über die Lage des Konzerns sowie den Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers in englischer Sprache offenzulegen. Dieser Konzernabschluss, in den die Gesellschaft einzubeziehen ist, wird von dem obersten Mutterunternehmen (Danaher Corporation) nach US GAAP aufgestellt. Der Konzernabschluss der Danaher Corporation in Washington D.C., USA, wird unter Edgar Company filings im Internet publiziert.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen US-amerikanischer (US GAAP) und deutscher Rechnungslegung (HGB) in Bezug auf den Konzernabschluss sind nachfolgend aufgeführt.

Hinter der deutschen und der US-amerikanischen Rechnungslegung stehen grundsätzlich unterschiedliche Betrachtungsweisen. Während die Rechnungslegung nach HGB das Vorsichtsprinzip und den Gläubigerschutz in den Vordergrund stellt, ist die Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen für den Kapitalgeber das vorrangige Ziel der US-amerikanischen Rechnungslegung. Daher wird auch der Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse - "sowohl über verschiedene Geschäftsjahre hinweg als auch von unterschiedlichen Unternehmen" - sowie der periodengerechten Erfolgsermittlung nach US GAAP ein höherer Stellenwert eingeräumt als nach HGB.

## Rückstellungen

Die Möglichkeiten zur Bildung von Rückstellungen sind in der US-amerikanischen Rechnungslegung restriktiver geregelt als nach HGB. Rückstellungen sind nach US GAAP zu bilden, wenn eine Verpflichtung gegenüber einem Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ("more likely than not") und die voraussichtliche Höhe des Erfüllungsbetrags der notwendigen Rückstellung zuverlässig schätzbar ist. Dabei ist auch eine Abzinsung zu berücksichtigen, wenn diese zuverlässig schätzbar ist. Rückstellungen nach HGB sind mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag zu bewerten und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abzuzinsen. Der Diskontierungszins orientiert sich nach US GAAP an Renditen, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Unternehmensanleihen erzielt werden. Nach HGB ist dieser Zins grundsätzlich ein der Laufzeit entsprechender durchschnittlicher Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre. In Bezug auf Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen wird davon abweichend ein durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abgeleitet, weiterhin kann vereinfachend eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt werden.

## Latente Steuern

Durch die Vorschriften des BilMoG wurde eine weitgehende Harmonisierung in der Berechnungssystematik und Bewertung der latenten Steuern erzielt. Nach § 274 HGB sind steuerliche Verlustvorträge nur dann zu berücksichtigen, wenn in den kommenden fünf Jahren eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Nach HGB besteht für einen aktiven latenten Steuerüberhang ein Ansatzwahlrecht, nach US GAAP müssen aktive latente Steuern angesetzt werden.

## 6. Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht gemäß § 285 Nr. 17 HGB nicht angegeben zu werden, da es in den Angaben des Konzernabschlusses der Danaher Corporation einbezogen wird.

## 7. Cash-Pool / Haftung

Im Rahmen des von der Kaltenbach und Voigt GmbH, Biberach, eingerichteten zentralen Cash-Poolings, an dem neben der Gesellschaft auch verschiedene andere Gesellschaften des Danaher-Konzerns teilnehmen, haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch für einen eventuellen Verbindlichkeitsaldo, der sich infolge des Cash-Poolings auf dem Konto der Cash-Pool führenden Gesellschaft, der Kaltenbach und Voigt GmbH, ergibt. Der Kassabestand des Cash-Pools beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 148.140. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird durch die Geschäftsführung aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der teilnehmenden Unternehmen als gering eingeschätzt.

Gemäß § 73 AO haftet die Gesellschaft als Organgesellschaft für die im Rahmen der Organschaft bestehenden Steuerverbindlichkeiten des Organträgers. Das Risiko der Inanspruchnahme wird infolge der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Organträgers als gering eingeschätzt.

Weitere Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251 i. V. m. 268 Abs. 7 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht.

## 8. Gewinnverwendung

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 wird aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages vom Gesellschafter ausgeglichen.

## 9. Nachtragsbericht

Durch die weiter vorherrschende COVID-19-Pandemie kam es im Geschäftsjahr zu erheblichen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen. In den Monaten nach dem Bilanzstichtag hat sich die Situation der Gesellschaft grundsätzlich stabilisiert. In der durch die Pandemie noch immer bestehenden Unsicherheit besteht weiterhin das größte Risiko bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft.

Am 24. Februar 2022 sind russische Streitkräfte in die Ukraine einmarschiert. Der Ukraine-Krieg wird Auswirkungen auf die globalen Lieferketten und Preise haben, die auch unsere Gesellschaft betreffen können. Im Moment sehen wir jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft.

Im März 2022 hat die Gesellschaft angekündigt, bis Ende des ersten Quartals 2023 Teile der Produktion an eine Schwestergesellschaft im Danaher-Konzern auszulagern, um Effizienzen im Produktionsprozess zu schaffen. Im weiteren Verlauf wird vor dem Hintergrund der während der Corona-Pandemie eingeübten und erweiterten Telearbeit vieler Mitarbeiter geprüft, inwieweit die Fixkosten durch eine Verlagerung des Standorts in ein deutlich kleineres Gebäude gesenkt werden können.

## Alsbach-Hähnlein, den 28. April 2022

*Ranjana Bhagwakar*

*Jonathan E. Hinkemeyer*

*Dr. Reinhard Kleyna*

*Amelie Cecilie Wulff*

## Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.624.956	239.811	663.796	1.200.971
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.058.053	0	0	7.058.053
	8.683.008	239.811	663.796	8.259.023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	178.285	0	155.709	22.576
2. Technische Anlagen und Maschinen	980.298	22.439	7.763	994.974
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.806.160	313.586	398.373	1.721.373
	2.964.743	336.025	561.845	2.738.923
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000	0	0	30.000
	11.677.751	575.836	1.225.641	11.027.946
	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.167.729	142.088	663.796	646.021
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.575.882	385.937	0	6.961.819
	7.743.610	528.025	663.796	7.607.839
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	127.074	41.975	155.709	13.340
2. Technische Anlagen und Maschinen	401.950	124.381	7.763	518.568
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.332.401	168.825	304.670	1.196.555
	1.861.424	335.181	468.142	1.728.463
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
	9.605.034	863.206	1.131.938	9.336.302
	Buchwerte			
			31.12.2020	31.12.2019
			EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			554.950	457.227
2. Geschäfts- oder Firmenwert			96.234	482.171
			651.184	939.398
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			9.236	51.211
2. Technische Anlagen und Maschinen			476.406	578.348
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			524.818	473.760
			1.010.460	1.103.319
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen			30.000	30.000
			1.691.644	2.072.717

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

### 1. Grundlagen des Konzerns

Die Laetus GmbH besteht seit 2006 als eigenständiges Unternehmen. Zuvor war sie nach initialer Gründung im Jahr 1974 und Verkauf an die Romaco-Gruppe in die Romaco Pharmatechnik GmbH, Karlsruhe, eingegliedert worden, um dann nach Verkauf an die COESIA Gruppe wieder ausgegliedert zu werden.

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2015 wurden die Laetus GmbH, die Laetus France S.a.r.l., Courcouronnes/Frankreich, sowie sämtliche Aktivitäten der Laetus Gruppe durch die Danaher Corp., Washington D.C./USA, von der COESIA Gruppe übernommen. Alleinigere Gesellschafter zum 31. Dezember 2020 ist die DH Acquisition Holding GmbH, Wetzlar. Mit dieser besteht auch ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von hochentwickelten Kontrollsystemen zur pharmazeutischen Packmittelkontrolle, angefangen bei der Identifizierung fehlerhafter Packmittel bis zur sicheren Ausschleusung aus dem Verpackungsprozess (Vision Inspect).

Des Weiteren hat die Laetus GmbH das Produktfeld Track & Trace aufgebaut. Die modulare Secure Track & Trace-Software bietet dabei alle Möglichkeiten, die internationalen Anforderungen an eine lückenlose Produktverfolgung zu erfüllen. Die Modularität und der dreistufige Aufbau des Systems garantieren ein Höchstmaß an Flexibilität und Investitionssicherheit. Die Firma arbeitet mit verschiedenen Maschinenbauunternehmen zusammen und bietet für den Endkunden Komplettlösungen im Projektgeschäft an.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Geschäftsjahr 2020 von wachsender politischer Unsicherheit sowie von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 4,9 % niedriger als im Vorjahr. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war der durch die Coronakrise ausgelöste Rückgang des BIP im zweiten Quartal 2020 (-11,3 %). Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich damit nach zehn Jahren des Wachstums erstmalig rückläufig. Im vorangegangenen Jahr 2019 war das BIP noch um 0,6 % gestiegen. Auch im Jahr 2021

und 2022 wird sich die weltwirtschaftliche Situation als komplex und schwierig darstellen. Eine weitere Erholung wird voraussichtlich eher ungleichmäßig sein.

Auch die Weltwirtschaft ging in der zweiten Jahreshälfte 2020 aus einer schweren Rezession der ersten Jahreshälfte hervor und zeigte einen langsamen Erholungstrend. Das globale Inflationsniveau zeigte sich insgesamt auf einem niedrigen Niveau. Die immer noch anhaltende COVID-19-Pandemie wird jedoch auch in den nächsten Jahren dafür sorgen, dass sich eine weitere Erholung der Weltwirtschaft als ein eher langwieriger Prozess darstellen wird.

## **2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsbericht**

Nach außerordentlich starken Geschäftsjahren 2018 und 2019, die durch die Umsetzung der EU Falsified Medicine Directive (EU FMD) stimuliert wurden, wonach alle Hersteller von pharmazeutischen Produkten für den Verkauf in der EU verpflichtet sind, Track & Trace -Lösungen einzusetzen, wurde für das Geschäftsjahr 2020 eine Normalisierung des Geschäftsvolumens in diesem Segment erwartet.

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus traf die Gesellschaft bereits im ersten Quartal 2020, als der wichtige chinesische Markt unvermittelt zusammenbrach. Die mit der rasanten Ausbreitung des Virus einhergehenden Lock-Downs und die generelle Unsicherheit in den Märkten führte zu einer spürbaren Zurückhaltung der Kunden bei Neuinvestitionen, während die Servicedienstleistungen für bestehende Kunden ausgeweitet werden konnten.

In einer Umfrage des VDMA vom Juli 2020 zu den Umsatzerwartungen von Herstellern von Verpackungsmaschinen für die Pharma- und Kosmetikindustrie gingen bereits die Hälfte der teilnehmenden Unternehmen von einem Rückgang von bis zu 10 % und eine Drittel der Befragten von einem Umsatzrückgang von über 10 % gegenüber dem Vorjahr aus.

Dieser Entwicklung konnte sich die Gesellschaft nicht entziehen. Der Auftragseingang war im ersten Quartal noch stabil, blieb aber vor allem im dritten Quartal 2020 deutlich hinter dem des Vorjahres zurück. Insgesamt bewegt sich der Auftragseingang mit TEUR 32.120 (Vorjahr TEUR 32.527) in etwa auf Vorjahresniveau. Der Auftragsvorrat beläuft sich auf TEUR 14.111 (Vorjahr TEUR 24.029).

Die wichtigsten Märkte sind weiterhin Deutschland, Italien und im besonderen Maße die Schweiz.

Der Umsatz entwickelte sich im Berichtsjahr deutlich nach unten, was im Wesentlichen dem Abflachen der insbesondere im Jahr 2018 und 2019 durch die EU FMD stimulierten Nachfrage nach Track & Trace - Lösungen im europäischen Markt geschuldet ist. Dazu kam in beiden Geschäftsbereichen die pandemiebedingt rückläufige Investitionsbereitschaft der Kunden.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ihr Produktportfolio umgebaut und um Dienstleistungsangebote rund um installierte Track & Trace Hard- und Softwarelösungen erweitert. Die Prozesse, die Mitarbeiterzahl und die infrastrukturellen Einrichtungen wurden auf das neue erwartete Geschäft angepasst. So wurde insb. der Standort Bensheim aufgegeben und das Geschäft am traditionellen Firmensitz in Alsbach-Hähnlein gebündelt.

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Ergebnisabführung sind die wesentlichen Steuerungsgrößen für die Gesellschaft.

## **3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

### **3.1. Ertragslage**

Die Umsatzerlöse sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr um 34,3 % auf TEUR 28.575 (Vorjahr TEUR 43.525). Damit blieb der Umsatz deutlich hinter den im letztjährigen Lagebericht prognostizierten TEUR 35.000 zurück.

Den Grund für diesen starken Umsatzrückgang sieht die Geschäftsführung in der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden weltweiten Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens. Damit verbunden waren das temporäre Zusammenbrechen des für die Gesellschaft wichtigen chinesischen Marktes sowie der allgemeine Nachfragerückgang.

Ein weiterer Grund für den starken Umsatzrückgang ist das Ausbleiben von Sondereffekten. Wie bereits oben beschrieben, hat die Gesellschaft in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 überdurchschnittlich hohe Umsätze durch die EU FMD stimulierten Nachfrage nach Track & Trace - Lösungen im europäischen Markt. Nach Berücksichtigung dieser Sondereffekte hätte der Umsatz des Jahres 2019 etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 (TEUR 33.386) gelegen. Der bereinigte Umsatzrückgang ausgehend vom Geschäftsjahr 2019 auf das Geschäftsjahr 2020 hätte danach nur ca. 14 % betragen.

Die Materialaufwendungen sanken aufgrund der geringeren Umsatzerlöse von TEUR 16.788 auf TEUR 8.979.

Das Rohergebnis der Gesellschaft (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen abzüglich Materialaufwand) ist deutlich von TEUR 24.827 auf TEUR 19.664 gesunken.

Auf Grund des verringerten Geschäftsvolumens sind die Mitarbeiterzahlen und auch die Personalaufwendungen im abgelaufenen Geschäftsjahr gesunken. Die Personalaufwendungen beliefen sich zum Geschäftsjahresende auf TEUR 13.576 (Vj. TEUR 13.949).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit TEUR 9.333 nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 9.037). Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Reise- und Messekosten stark gesunken. Gegenläufig entwickelten sich die Restrukturierungsaufwendungen aufgrund der Schließung des Standortes Bensheim.

Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme beträgt TEUR -3.966 gegenüber einem Jahresüberschuss von TEUR 1.457 im Vorjahr.

### **3.2. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 418 verringert. Diese Entwicklung resultiert aus der Aktivseite aus der Verminderung der liquiden Mittel von um TEUR 3.994 auf TEUR 3.319 sowie aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.691 auf TEUR 4.207. Diese Entwicklungen hängen im Wesentlichen mit dem starken Rückgang der Umsatzerlöse zusammen.

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber 2019 auf Grund der planmäßigen Abschreibungen und Sonderabschreibungen auf Vermögensgegenstände für den aufgegebenen Standort Bensheim reduziert. Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft weiter in ein neues ERP-System investiert, das zum 1. Januar in Betrieb genommen wurde. Das Anlagevermögen hatte zum Stichtag einen Buchwert von TEUR 1.692 (Vorjahr TEUR 2.073). Der bei der Übernahme des Geschäftsbereiches im Jahre 2006 entstandene Geschäfts- oder Firmenwert beträgt zum 31. Dezember 2020 noch TEUR 96 (Vorjahr TEUR 482).

Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen gegen Gesellschafter, die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten sind. Diese belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 3.967 (Vj. TEUR 179) und beinhalten im Wesentlichen die Forderung aus Verlustübernahme.

Auf der Passivseite resultiert die Verringerung der Bilanzsumme insbesondere aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2020 wie auch im Vorjahr TEUR 9.737 und die Eigenkapitalquote somit 47,3 % (Vorjahr 46,4 %).

### **3.3. Finanzlage**

Kurzfristig finanziert sich unsere Gesellschaft über ein Cash-Pooling innerhalb der Danaher Gruppe. Zum Abschlussstichtag wurde diese Option nicht in Anspruch genommen. Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über liquide Mittel in Höhe von TEUR 3.319 (Vj. TEUR 7.312). Langfristige Projekte werden mit Anzahlungen der Kunden finanziert.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

### **3.4. Gesamtaussage**

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Verlust beendet, den sie in dieser Höhe nicht erwartet hatte. Der Geschäftsverlauf 2020 wurde maßgeblich durch die auch im Folgejahr noch anhaltende COVID-19-Pandemie und den Einmalkosten im Zusammenhang mit der Schließung des Standortes in Bensheim beeinflusst.

Die Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 war nicht zufriedenstellend.

#### **4. Nachtragsbericht**

Die Gesellschaft hat zum Mai 2021 die Geschäftsbereiche Track & Trace und Vision Inspect organisatorisch voneinander getrennt und wird in den Folgemonaten die Strategien für diese unterschiedlichen Märkte neu definieren.

#### **5. Chancen- und Risikobericht**

Unsere Gesellschaft hat sich in den verschiedensten Applikationsbereichen im Bereich der Verpackungskontrolle gut positioniert und hat im Bereich der Track & Trace-Lösungen seit 2016 eine führende Rolle eingenommen. Das zunehmend komplexere Projekt-Geschäft soll in Kooperation mit Unternehmen der Danaher Gruppe sowie externen Fachspezialisten und Partnerfirmen auf weitere Branchen wie Schmierstoffe oder Säuglingsnahrung übertragen werden, um wieder Wachstum realisieren zu können.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind bisher nur in geringem Rahmen zu verzeichnen. Mit einem Großteil der Kunden wird bereits seit Jahren zusammengearbeitet. Ein aktives Forderungsmanagement unterstützt diese Kundenbeziehungen und minimiert das Ausfallrisiko.

Besondere Risiken, die der Erreichung der Ziele entgegenstehen, werden momentan noch in den durch die COVID-19 Pandemie beschränkten Reisemöglichkeiten gesehen, weil die Installationen besonders komplexer Anlagen nicht durch Mitarbeiter von Kunden unter Anleitung von Fachpersonal des Unternehmens durchgeführt werden können. In dem Ausmaß, der Intensität und Dauer der derzeitigen vierten Welle der COVID-19-Pandemie, die einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnte, besteht das größte Risiko für die Gesellschaft.

Die Gesellschaft hat daher die nötigen Maßnahmen ergriffen, um den negativen Auswirkungen weiter entgegenzuwirken. Diese Maßnahmen umfassen vor allem Restrukturierungsmaßnahmen zum Zwecke der Reduktion der Personalaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Risiken können auch durch das komplexe Projekt-Geschäft entstehen, wenn es zu Schwierigkeiten innerhalb großer Aufträge kommt und entsprechende Anpassungen vorgenommen werden müssen.

Ein materielles Liquiditätsrisiko, also das Risiko, dass die Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, sehen wir derzeit nicht. Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht auf externe Finanzierungsquellen angewiesen, da der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zur Deckung des vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs ausreicht. Auch die Planung für die nächsten drei Jahre sieht keine Notwendigkeit vor, sich kurzfristig über das Cash-Pooling innerhalb der Danaher Gruppe zu finanzieren.

Insgesamt wird nach unserer Einschätzung aufgrund der getroffenen Maßnahmen sowie auf Grundlage der aktuellen Planung eine voraussichtlich ausreichende Liquiditätsausstattung vorhanden sein, damit die Gesellschaft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit ihren Zahlungsverpflichtungen im Prognosezeitraum nachkommen kann.

Keine der bestehenden Risiken werden derzeit als bestandsgefährdend angesehen. Aufgrund der sich laufend verändernden Situation ist die weitere Entwicklung jedoch weiterhin laufend zu beobachten.

#### **6. Prognosebericht**

Die im Vorjahr prognostizierten Umsätze für das Geschäftsjahr von ca. EUR 35,0 Mio. konnten nicht erreicht werden. Der Umsatz des Geschäftsjahres lag bei EUR 28,6 Mio.

Auch im Jahr 2021 sind die Umsätze aufgrund der nach wie vor anhaltenden COVID-19-Pandemie und den damit einhergehenden zurückhaltenden Nachfrageverhalten weiter auf EUR 26,6 Mio. gesunken. Obwohl das Jahresergebnis am Ende des Geschäftsjahres mit EUR -0,5 EUR nach wie vor negativ ist, hat es sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Grund dafür sind aufgrund der erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen gesunkene Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Gesellschaft nach 2021 - mit Ausnahme der möglichen, über die Planung hinausgehenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie - einen stabilen Aufschwung des Umsatzvolumens verzeichnen wird. Als Grund dafür sehen wir zum einen die Erweiterung ihrer Dienstleistungsangebote rund um installierte Track & Trace Hard- und Softwarelösungen sowie einen sukzessiven Anstieg der Nachfrage aufgrund des Nachfragestaus. Für das Geschäftsjahr 2022 gehen wir daher von Umsatzerlösen in Höhe von EUR 27,8 Mio. und einem positiven Jahresergebnis von EUR 0,2 Mio. aus. Die Umsatzerlöse liegen damit noch immer deutlich unter dem bereinigten Umsatzerlösen des Vorkrisenniveaus im Geschäftsjahr 2019 von ca. EUR 33,4 Mio. Wir rechnen damit, dass die Gesellschaft das (bereinigte) Umsatzniveau des Geschäftsjahres 2019 erst nach dem Prognosezeitraum in den Jahren 2024 bis 2025 wieder erreichen wird.

Die Gesellschaft wird in den kommenden Jahren versuchen, gemeinsam mit Schwestergesellschaften aus dem Danaher-Konzern ihre Kostenbasis zu flexibilisieren, um die Schwankungen im Auftragsvolumen des Projektgeschäftes besser abfedern zu können. Eine Maßnahme wird die Zusammenlegung von Produktionsstandorten sein, was es erlaubt Fixkosten zu senken und Synergieeffekte zu heben.

**Alsbach-Hähnlein, den 28. April 2022**

*Die Geschäftsführung*

*Ranjana Bhagwakar*

*Jonathan E. Hinkemeyer*

*Dr. Reinhard Kleyna*

*Amelie Cecilie Wulff*

#### **Rechtliche Verhältnisse**

##### **1. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen**

Laetus ist im Handelsregister von Darmstadt unter HRB Nr. 85099 eingetragen. Ein Handelsregisterauszug vom 28. Februar 2022 mit letzter Eintragung vom 20. Januar 2022.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 19. Dezember 2005 in der Fassung vom 13. März 2006.

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Produktion, Prüfung, Einbau, Vertrieb und Wartung von Verpackungskontrollsystemen einschließlich Barcode-, Lese- und Auswertungsgeräten, Kameraprüfsystemen, Datenprüf- und -verarbeitungssystemen, Software, Ersatz- und Verschleißteilen.

##### **Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

##### **Grundkapital**

Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 25.000,00 und ist voll eingezahlt.

Alleinige Gesellschafterin ist die DH Acquisition Holding GmbH, Wetzlar.

## **Geschäftsführung und Vertretung**

Die Geschäftsführung setzte sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt zusammen:

Ranjana Bhagwakar, Glenn Elly, Illinois / USA - Vereinigte Staaten

Jonathan E. Hinkemeyer, Lake Forest, Illinois / USA - Vereinigte Staaten

Dr. Reinhard Kleyna, Alzenau (ab 2. Juni 2021)

Amelie Cecilie Wulff, Düsseldorf (ab 20. Januar 2022)

Dr. Sebastian Krämer, Offenbach am Main (ab 1. April 2020 bis 2. Juni 2021)

Marcus Wennink, Heppenheim (bis 31. März 2020)

## **2. Wesentliche Verträge**

### **Ergebnisabführungsvertrag**

Mit der DH Acquisition Holding GmbH (Rechtsnachfolgerin der DH Acquisition GmbH) als herrschendem Unternehmen ist am 8. Juli 2016 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 11. Juli 2016 zugestimmt. Der Ergebnisabführungsvertrag wurde am 1. August 2016 ins Handelsregister eingetragen.

Die Organgesellschaft ist verpflichtet, mit Wirkung ab dem am 1. Januar 2016 beginnenden Geschäftsjahr ihren ganzen Gewinn an die Organträgerin abzuführen. Gewinn ist der nach handelsrechtlichen Vorschriften ohne die Gewinnabführung entstehende Jahresüberschuss, abzüglich der nach Absatz 2 des Ergebnisabführungsvertrages zu bildenden Gewinnrücklagen und vermindert um den Verlustvortrag aus dem Vorjahr. Die Gewinnabführung darf den in § 301 AktG genannten Betrag nicht übersteigen.

Die Organgesellschaft kann mit Zustimmung der Organträgerin Teile ihres Jahresüberschusses in andere Gewinnrücklagen (§ 272 Abs. 3 HGB) einstellen, sofern dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist. Die Organträgerin kann jedoch verlangen, dass die während der Laufzeit dieses Vertrages gebildeten Gewinnrücklagen nach § 272 Abs. 3 HGB aufzulösen und, soweit im Rahmen des § 302 AktG gesetzlich zulässig, zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrages oder zur Gewinnabführung zu verwenden sind.

Die Abführung von Erträgen aus der Auflösung von vorvertraglichen Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen ist ausgeschlossen.

Die Organträgerin kann eine Vorabführung von Gewinnen verlangen, wenn und soweit eine Vorabdividende gezahlt werden könnte. Die vorab abgeführten Beträge werden auf den für das Geschäftsjahr abzuführenden Gewinn angerechnet bzw. zu viel abgeführte Beträge werden rückerstattet.

Für die Verlustübernahme gelten die Vorschriften des § 302 AktG in seiner jeweils gültigen Fassung als ausdrücklich vereinbart.

Der Ergebnisabführungsvertrag wird mit notarieller beurkundeter Zustimmung aller Gesellschafter der Organgesellschaft sowie des Organträgers (vom 11. Juli 2016) und der Eintragung des Vertrages in das Handelsregister der Organgesellschaft wirksam. Der Ergebnisabführungsvertrag gilt rückwirkend für die Zeit ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem er in das Handelsregister eingetragen wird.

### **Cash-Pooling**

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2016 in das Cash-Pooling der Kaltenbach & Voigt GmbH, Biberach an der Riß, und der Deutsche Bank AG, Frankfurt, eingetreten. Der Cash-Pool Vertrag dient der kurzfristigen Finanzierung der Gesellschaft und der Liquiditätssteuerung innerhalb der Danaher Gruppe.

## **3. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der DH Acquisition Holding GmbH. Es besteht eine Konzernzugehörigkeit zur Danaher Corporation, Washington D.C / USA.

## **4. Steuerliche Verhältnisse**

Die Gesellschaft wird unter der Steuernummer 007/238/15089 beim Finanzamt Darmstadt geführt. Es besteht eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit der DH Acquisition Holding GmbH.

Die steuerliche Außenprüfung betreffend der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer für den Veranlagungszeitraum 2016 wurde im Januar 2022 abgeschlossen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Laetus GmbH, Alsbach-Hähnlein, wurde am 2. Mai 2022 festgestellt.

---